

Popschule lehrt Saxophonspielen

GIFHORN. Die Rock- und Popschule unter dem Dach der Kreismusikschule bietet künftig montags Saxophon-Unterricht an. Dozent ist Frank Pega, der die letzte Tour mit Peter Maffay begleitet hat und seit 1985 im Philharmonischen Volksorchester spielt.

Anmeldungen werden ab sofort angenommen per Email unter mail@rockundpopschule.de. Telefonische Informationen gibt es unter (0 53 71) 8 24 49. red

Kästorfer Wehr zieht Jahresbilanz

KÄSTORF. Zur Jahresversammlung kommt die Freiwillige Feuerwehr um Ortsbrandmeister Marco Brand am heutigen Samstag um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Auf dem Programm stehen sowohl Ehrungen und Beförderungen als auch Berichte der Gruppenführer sowie ausführliche Berichte über das ganzjährige Einsatzgeschehen. Die Versammlung wird vom Feuerwehrmusikzug Gifhorn musikalisch umrahmt, und zum Abschluss wird ein Buffet geben. red

Vom Wohnmobil aus Gifhorn erobern

Zwischen Allerwelle und Schlossee ließ die Stadt acht kostenfreie Stellplätze für Reisetouristen bauen

Von Jörg Brokmann

GIFHORN. Trotz zügiger Witterungsbedingungen strahlen die Beteiligten um die Wette. Der Wohnmobilplatz komplettiert das Areal um die neue Allerwelle. „Damit sind wir auf der Höhe der Zeit“, kommentierte Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich.

Beim Ortstermin auf einem der acht Stellplätze – die Verwaltung hatte extra noch ein Wohnmobil zur Illustration herangekarrt – übertrafen sich Verwaltung und Bauherren in Lobeshymnen.

Nerlich sprach an, dass es „unbedingt erforderlich“ war, diesen Service für Touristen anzubieten, pries den Standort als „ideal“, zumal die Innenstadt fußläufig zu erreichen sei. Erster Stadtrat Walter Lippe, auch Geschäftsführer der Tourismusgesellschaft Südheide, hob die perfekte Lage direkt am Naherholungsgebiet Schlossee hervor, verwies auf die zunehmende Nachfrage der Wohnmobilreisenden – zurzeit drei bis vier Anfragen pro Tag in Gifhorn. „Das ist ausbaubar, darum gehen wir gezielt in die Werbung auf der Homepage der Stadt und in einschlägigen Reisemagazinen.“

Neben den acht voll ausgestatteten Stellplätzen würden noch vier provisorische mit geringen Abmaßen zu finden sein. „Die Ver- und Entsorgung ist zentral am Rand des Platzes angelegt“, ging der städtische Bauamtsleiter Karsten Moritz ins Detail.

Viel Wert legten die Landschaftsarchitekten auf eine schöne Umgebung mit der Anlage von Grünflä-



Die Landschaftsarchitekten Thomas Mudra (von links) und Christine Baron-Lütje, Bauamtsleiter Karsten Moritz, Bürgermeister Matthias Nerlich und Erster Stadtrat Walter Lippe präsentierten den Wohnmobilplatz. Foto: Brokmann

chen und Rasengitterwaben. Christine Baron-Lütje und ihr Chef Thomas Mudra vom Landschaftsbüro Mudra aus Edesbüttel zeichneten dafür verantwortlich. Sie sorgten auch dafür, dass der Parkplatz für die Allerwelle seit heute komplett benutzbar ist. Und die Pflasterung der Fußwege werde bis Weihnachten abgeschlossen sein, versprachen

sie. Das gesamte Areal um das Freizeitbad Allerwelle herum wird ab sofort nur noch über den Kreisel auf der Konrad-Adenauer-Straße erreichbar sein.

Die Kosten für die Außenarbeiten (inklusive Abrissarbeiten, Wohnmobilstellfläche und Parkplatz etc.) bezifferte Lippe auf eine Million Euro. „Damit sind wir voll im Soll.“

FAKTEN

Kapazität: Acht kostenfreie Stellplätze, vier provisorische jeweils mit Stromanschluss (acht Stunden ein Euro).

Zentrale Ver- und Entsorgung: 100 Liter Frischwasser ein Euro. Abwasser kostenfrei.

Parkplätze: 180 kostenlose Einstellplätze für Besucher der Allerwelle.

Stadt Gifhorn wirbt um Spenden

Hilfsfonds „Kleine Kinder immer satt“ – Autohaus übergab Scheck

GIFHORN. „Dieses Weihnachtsfest können viele Gifhorer Kinder und ihre Eltern etwas froher begehen als noch vor einem Jahr, weil es der Gifhorer Kinderfonds geschafft hat, die Lebensbedingungen für die Kinder in unserer Stadt zu verbessern.“ Das teilten die Mitglieder des Initiativkreises des Kinderfonds mit, der Koordinator Holger Ploog von VW Pro-Ehrenamt, Karin Single (DRK Gifhorn), Gunter Wachholz VW-Betriebsrat Wolfsburg), Martin Wrasmann (katholische Kirchengemeinde St. Alfrid Meine/Gifhorn), Friedhelm Siegemund (evangelischer Kirchenkreis) sowie Jens Brüning und Klaus Meister (Stadtverwaltung) angehören.

Demzufolge bleibe kein Kind in einer Ganztagesstätte oder in einer Kindertagesstätte ohne warmes Mittagessen, bekämen alle Kindergarten-Kinder regelmäßig Obst und hätten die Möglichkeit, im Schwimmbad Allerwelle zu baden – und verlasse kein Kind mehr die Grundschule als Nichtschwimmer, weil alle mindestens das Sempferchen-Abzeichen erwerben. Und wenn Eltern samstags mal Eriedli-

gungen in der Stadt machten, sei ihr Nachwuchs bei der Aktion „Kinder zwischen Büchern“ in der Stadtbücherei gut aufgehoben.

Unterstützt werden der Stadt zufolge nicht nur Kinder aus sozial-schwachen Familien, sondern bei mehreren Projekten gleich alle Gifhorer Kinder. Das koste allerdings viel Geld. Darüber hinaus seien weitere neue Projekte geplant. Daher

bitten die Verantwortlichen um Spenden auf eines der Stadtkonten mit dem Verwendungszweck „Gifhorer Kinderfonds“. Das Geld sei keinesfalls Bestandteil des Haushalts.

Eine Spende über 600 Euro kam jetzt vom Gifhorer Autohaus Kühl. Es sei der Erlös des Oktoberfestes für Kunden, erläuterte Prokurist Jörg Lewerenz. red/bb



Prokurist Jörg Lewerenz (links) überreichte einen Spendenscheck an Holger Ploog für den Hilfsfonds „Kleine Kinder immer satt“. Foto: Behrens

Sportstätten kosten mehr als geplant

GIFHORN. Mehr Geld als geplant fließt in die Sanierung der Gifhorer Sportstätten. Das berichtete Projektleiter Karsten Moritz dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport. Um die maroden Flutlichtmasten der Anlage Bleiche zu erneuern, werden 60 000 Euro fällig, gerechnet worden war mit etwa der Hälfte. Erforderlich wurde dies, da umfangreiche Erdarbeiten für die Elektrik und Verkabelung nötig wurden. Gedeckt wird die Differenz mit 31 000 Euro, die ursprünglich dem VfR Wilscheneubokel zugesagt worden waren. Auf Nachfrage gab Fachbereichsleiter Klaus Meister an: „Der Bedarf für den zentralen Sportplatz ist da. Zum Schulsport bekommen wir aber keine konkreten Zahlen, da weigern sich die Schulen.“

Explodiert sind die Kosten für die Sportanlage Kästorf: „Die Preisentwicklung und Auftragslage bei den Handwerksbetrieben ist so, dass 50 000 Euro mehr gebraucht werden“, stellte Moritz dar. Zurzeit laufen die Arbeiten für zwei neue Duschkabinen mit Umkleide und ein Besucher-WC. Die Arbeiten ruhen zu lassen, um eine Preissenkung abzuwarten, mache keinen Sinn. al

Barrierefreie Realschule in Gifhorn fehlt

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport diskutiert Lösungsmöglichkeiten und kommt zu keinem Ergebnis

Von Anja Alisch

GIFHORN. Lange diskutiert und am Ende kein Ergebnis – der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport lehnte nach langem Hin und Her einen Antrag der SPD ab, die Fritz-Reuter-Realschule im Gebäude der ehemaligen Alfred-Teves-Schule mit Aufzügen zu garantieren. Eine Treppenlift-Variante war verworfen worden.

Kerstin Meyer, stellvertretende Leiterin der Kämmererei, hatte die Position der Verwaltung dargestellt: „Da das Gebäude aus drei Einzeltrakten besteht, müssten wir drei Aufzüge bauen – für 100 000 Euro

pro Anlage, dazu kommen noch je 10 000 bis 12 000 Euro Folgekosten jährlich.“ Da der Landkreis zudem noch keine Angaben mache oder der Stadtverwaltung weitergebe, welche Schulen das Inklusionsgebot der gemeinsamen Beschulung erfüllen sollen, werde vom Umbau abgeraten: „Sonst bleiben wir auf den Kosten ganz allein sitzen.“

Dagegen sei an der Außenstelle der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule bereits ein Fahrstuhlschacht angelegt, der für rund 80 000 Euro mit der nötigen Technik nachgerüstet werden könnte. Nicole Wockenfuß hielt das für abwegig: „Dort werden nur die Klassen fünf bis sieben un-

terrichtet. Kein Rollstuhlfahrer könnte dort seinen Abschluss machen.“ Willy Knerr lehnte Aufzüge in Schulen grundsätzlich ab: „Im Brandfall dürfen die nicht benutzt werden, Rollstuhlfahrer müssten verbrennen. Fachräume gehören grundsätzlich ins Erdgeschoss.“ Karen Wachendorf (SPD) hakte daraufhin nach: „Warum sind eigentlich die Fachräume in der Reuter-Realschule nach oben gelegt worden? Es hieß doch, Barrierefreiheit sei kein Problem?“ Fachbereichsleiter Klaus Meister hielt dem Ausschuss vor: „Unsere Vorgabe seitens der Politik war, dass der Umzug im August 2011 stattfindet. Bis dahin

war das nicht zu leisten, denn für einen Umbau des Erdgeschosses hätten tragende Wände versetzt werden, das Gebäude also fast komplett abgetragen werden müssen.“

Manfred Marz (CDU) warnte vor Panik: „Selbst wenn wir jetzt einen Rollstuhlfahrer in Klasse vier hätten, könnten wir reagieren und den Aufzug in der Bonhoeffer-Realschule schnell nachrüsten. Dann wären noch drei Jahre Zeit, um zu sehen, wie es weitergeht – zum Beispiel eine durchlaufende Klasse in der Außenstelle einrichten.“ Zurzeit sei aber nicht bekannt, dass in näherer Zukunft Bedarf für einen Aufzug an einer Realschule bestehe.

Anzeige

Wärmstens empfohlen ...

- Heizkassetten
- Kaminöfen
- Schornsteinanlagen
- Einsätze
- Montage
- kompetente Fachberatung
- Lieferung und Service



Wolfsburg
KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN
Heinenkamp 4 · 38444 Wolfsburg
Tel.: 053 08-91 05 95
wolfsburg@kaminland.de
www.kaminland.de

DIE REDAKTION

Sekretariat:
(053 71) 81 70 14
Fax (0 53 71) 81 70 33
redaktion.gifhorn@bzv.de

Lokalredaktion
Reiner.Albring@bzv.de
Joerg.Brokmann@bzv.de
Yvonne.Buchwald@bzv.de
Christian.Franz@bzv.de
Reiner.Silberstein@bzv.de
Marion.Stief@bzv.de

Gifhorer Rundschau

Redaktion: Herzog-Franz-Straße 14,
38518 Gifhorn / Telefon (053 71) 81 70 14 /
Telefax (0 53 71) 81 70 33 / Verantwortlich
für den Lokalteil: Marion Stief

Service-Center: Steinweg 62, 38518 Gifhorn,
Geschäftszeiten: montags bis freitags
9:30 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, samstags
9:30 bis 12:30 Uhr.

Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Braunschweiger Zeitungsverlages für Abonnenten“

Abonnementspreis monatlich 26,30 € bei Lieferung durch Zusteller, 28,90 € bei Postlieferung. Der Abonnementspreis schließt die Zustellgebühr bzw. Versandgebühr und die gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 7%) ein / erscheint werktags / Abbestellungen werden zum Monatsende berücksichtigt, wenn diese bis zum 20. schriftlich beim Verlag eingegangen sind und keine anderen Vereinbarungen bestehen. / Bei höherer Gewalt, Streik oder Betriebsstörungen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung.

Die vollständigen Geschäftsbedingungen können in unseren Service-Centern oder im Online-Servicecenter unter www.newsclick.de/osc eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu / Anzeigenpreisliste Nr.61 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.